

MEDIENMITTEILUNG

Julius Bär Gruppe AG

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Interim Management Statement für die ersten zehn Monate 2021¹

Bruttomargenbeitrag des wiederkehrenden Ertrags aus dem Dienstleistungsgeschäft nachhaltig verbessert – Saisonale Abschwächung der Kundenaktivität – Solide Nettozuflüsse – Kapitalausstattung bleibt stark – Weiterhin eine der höchsten Kapitalrenditen der Branche

Zürich, 22. November 2021 – Julius Bär verzeichnete in den ersten zehn Monaten des Jahres 2021 eine deutlich verbesserte Profitabilität, was auf ein starkes Wachstum der Kundenvermögen und substanzielle Verbesserungen bei der Kosteneffizienz zurückzuführen ist. Hinzu kam, dass so gut wie keine Kreditverluste zu verzeichnen waren. Während das Aktienrückkaufprogramm ohne Unterbruch weitergeführt wurde, blieb die Kapitalausstattung von Julius Bär robust. Gleichzeitig liegt die Rendite auf dem CET1 Kapital deutlich über dem Zielwert und gehört weiterhin zu den höchsten in der Branche. Angesichts dieser Ergebnisse ist Julius Bär ausgezeichnet positioniert, um die Anfang 2020 festgelegten Mittelfristziele zu erreichen.

Starkes Wachstum der verwalteten Vermögen

Die verwalteten Vermögen (AuM) stiegen per Ende Oktober 2021 auf CHF 484 Mrd., was einer Zunahme von 12% seit Jahresbeginn entspricht. Dieser Anstieg beruht auf anhaltenden Netto-Neugeldzuflüssen (4.4% annualisiert) sowie positiver Aktienmarktentwicklung und Währungsbewegungen. Die seit Jahresbeginn verzeichnete Aufwertung einer Reihe von Schlüsselwährungen, insbesondere des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken, wurde nur teilweise durch einen schwächeren Euro kompensiert.

Solide Entwicklung der Bruttomarge

Die Bruttomarge lag in den ersten zehn Monaten des Jahres 2021 bei etwas über 82 Basispunkten (Bp). Der Rückgang von den im Gesamtjahr 2020 verzeichneten 88 Bp reflektiert ein Nachlassen der Kundenaktivität gegenüber dem aussergewöhnlich hohen Niveau des letzten Jahres. Während der Bruttomargenbeitrag des Erfolgs aus dem Zinsgeschäft im Vergleich zum Gesamtjahr 2020 leicht rückläufig war, verbesserte sich der Beitrag des wiederkehrenden Ertrags aus dem Dienstleistungsgeschäft.

¹ Basierend auf ungeprüfter Betriebsrechnung. Diese Medienmitteilung enthält bestimmte Finanzkennzahlen, die von IFRS nicht definiert oder festgelegt sind. Ihre Definitionen finden sich online im Dokument 'Alternative Performance-Kennzahlen' unter www.juliusbaer.com/APM.

Die Abschwächung der Kundenaktivität im Vergleich zum starken ersten Quartal 2021 setzte sich vom zweiten Quartal ins dritte Quartal und bis weit in den Oktober hinein fort. Die ersten Ergebnisse für November deuten jedoch auf eine mögliche Erholung in den letzten zwei Monaten des Jahres hin. Infolgedessen sanken im Zeitraum von Juli bis Oktober die Bruttomargenbeiträge von Courtagen und des Erfolgs aus Finanzinstrumenten im Vergleich zum Niveau des ersten Halbjahres 2021. Der Bruttomargenbeitrag des wiederkehrenden Ertrags aus dem Dienstleistungsgeschäft blieb innerhalb der beiden Zeitperioden stabil, ebenso der Beitrag des Erfolgs aus dem Zinsgeschäft. Die Kreditqualität blieb hoch, und von Juli bis Oktober 2021 gab es keinen Wertverminderungsaufwand auf Krediten (nach den in den ersten sechs Monaten 2021 verzeichneten CHF 1 Mio.).

Weitere Verbesserung bei der Kosteneffizienz

Die Kostenentwicklung seit Jahresbeginn wurde begünstigt durch die Effekte der Massnahmen des im Februar 2020 angekündigten Kostensenkungsprogramms von brutto CHF 200 Mio. Dadurch verbesserte sich die adjustierte Cost/Income Ratio in den ersten zehn Monaten 2021 auf knapp über 63% (66% im Gesamtjahr 2020) und die adjustierte Vorsteuer marge auf 29 Bp (27 Bp im Gesamtjahr 2020).

Starke Kapitalausstattung

Am 2. März 2021 lancierte Julius Bär ein neues 12-monatiges Programm zum Rückkauf von Aktien der Julius Bär Gruppe AG bis zu einem Anschaffungswert von CHF 450 Mio. Bis Ende Oktober wurden insgesamt 4'832'000 Aktien zu Gesamtkosten von CHF 294 Mio. zurückgekauft, was deutlich mehr ist als die im Jahr 2020 zurückgekauften CHF 77 Mio.

Trotz der erheblich gestiegenen Aktienrückkäufe und der höheren einbehaltenen Beiträge für eine Dividende, die das deutliche Wachstum der Profitabilität widerspiegeln, stieg die BIZ CET1 Kapitalquote der Gruppe per Ende Oktober 2021 auf 16.7% (Ende 2020: 14.9%). Gleichzeitig erhöhte sich die BIZ Gesamtkapitalquote auf 24.1% (Ende 2020: 21.0%), was teilweise auf die erfolgreiche Platzierung einer neuen AT1 Anleihe über 320 Mio. USD im September 2021 zurückzuführen ist (mit einem rekordniedrigen Coupon für einen europäischen USD AT1 Emittenten). Auf diesen Niveaus blieben die BIZ CET1 Quote und die BIZ Gesamtkapitalquote deutlich über den eigenen Untergrenzen der Gruppe von 11% bzw. 15% und übertrafen die regulatorischen Anforderungen von 7.9% bzw. 12.1% deutlich.

Selbst bei diesen hohen Kapitalisierungsniveaus blieb die adjustierte Rendite auf dem CET1 Kapital deutlich über dem für 2022 angestrebten Zielwert von >30% und gehört zu den höchsten in der Branche.

Diese Medienmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die englische Version.

Kontakte

Media Relations, Tel. +41 (0) 58 888 8888
Investor Relations, Tel. +41 (0) 58 888 5256

Wichtige Termine

2. Februar 2022: Veröffentlichung und Präsentation des Jahresergebnisses 2021, Zürich
21. März 2022: Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021, einschliesslich des Vergütungsberichts 2021
21. März 2022: Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2021

Über Julius Bär

Julius Bär ist die führende Schweizer Wealth-Management-Gruppe und eine erstklassige Marke in diesem globalen Sektor, ausgerichtet auf die persönliche Betreuung und Beratung anspruchsvoller Privatkunden. Unser gesamtes Handeln orientiert sich an unserem übergeordneten Ziel: Mehrwert zu schaffen, der über das Finanzielle hinausgeht. Per Ende Oktober 2021 beliefen sich die verwalteten Vermögen auf CHF 484 Milliarden. Die Bank Julius Bär & Co. AG, die renommierte Privatbank, deren Ursprünge bis ins Jahr 1890 zurückreichen, ist die wichtigste operative Gesellschaft der Julius Bär Gruppe AG, deren Aktien an der SIX Swiss Exchange (Ticker-Symbol: BAER) kotiert und Teil des Swiss Leader Index (SLI) sind, der die 30 grössten und liquidesten Schweizer Aktien umfasst.

Julius Bär ist in über 25 Ländern und an mehr als 60 Standorten präsent. Mit Hauptsitz in Zürich sind wir an wichtigen Standorten vertreten wie etwa in Dubai, Frankfurt, Genf, Hongkong, London, Luxemburg, Mailand, Mexiko-Stadt, Monaco, Montevideo, Moskau, Mumbai, São Paulo, Singapur und Tokio. Unsere kundenorientierte Ausrichtung, unsere objektive Beratung auf der Basis der offenen Produktplattform von Julius Bär, unsere solide finanzielle Basis sowie unsere unternehmerische Managementkultur machen uns zur internationalen Referenz im Wealth Management.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.juliusbaer.com

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Medienmitteilung der Julius Bär Gruppe AG («das Unternehmen») umfasst zukunftsgerichtete Aussagen, welche die Absichten, Vorstellungen oder aktuellen Erwartungen und Prognosen der Gesellschaft über ihre zukünftigen Geschäftsergebnisse, finanzielle Lage, Liquidität, Leistung, Aussichten, Strategien, Möglichkeiten und das Geschäftsumfeld, in dem sie sich bewegt, widerspiegeln. Zukunftsgerichtete Aussagen umfassen alle Ereignisse, die keine historischen Fakten darstellen. Die Gesellschaft hat versucht, diese Aussagen durch die Verwendung von Worten wie «könnte», «wird», «sollte», «erwartet», «beabsichtigt», «schätzt», «sieht voraus», «glaubt», «versucht», «plant», «sagt voraus» und ähnlichen Begriffen zu kennzeichnen. Solche Aussagen werden auf der Grundlage von Schätzungen und Erwartungen gemacht, welche sich als falsch herausstellen können, obwohl die Gesellschaft sie im jetzigen Zeitpunkt als angemessen erachtet.

Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken, Unklarheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass das tatsächliche Geschäftsergebnis, die finanzielle Lage, Liquidität, Leistung, Aussichten und Möglichkeiten der Gesellschaft bzw. der Märkte, welche die Gesellschaft bedient oder zu bedienen beabsichtigt, wesentlich von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können. Wichtige Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen können, sind unter anderem: Veränderungen des Geschäfts- oder Marktumfelds, legislative, steuerliche oder regulatorische Entwicklungen, die allgemeine wirtschaftliche Lage in der Schweiz, der Europäischen Union und anderswo sowie die Möglichkeiten der Gesellschaft, auf Entwicklungen in der Finanzdienstleistungsindustrie zu reagieren. Zusätzliche Faktoren können die tatsächlichen Resultate, Leistungen oder Errungenschaften wesentlich beeinflussen. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten wird den Lesern davon abgeraten, sich unangemessen auf derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, ihre Direktoren, Manager, Arbeitnehmer und Berater übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, Aktualisierungen oder Korrekturen irgendwelcher in dieser Medienmitteilung enthaltener zukunftsgerichteter Aussagen vorzunehmen oder Änderungen in den Erwartungen der Gesellschaft oder Änderungen von Ereignissen, Bedingungen und Umständen, auf welchen diese zukunftsgerichteten Aussagen basieren, mitzuteilen, soweit dies nicht durch anwendbares Recht oder regulatorische Bestimmungen vorgeschrieben ist.